

# Mosambik Mail

Rundbrief Claudia Middendorf

Dezember 2019

Ihr Lieben,

Die Regenzeit hat begonnen. Wir hoffen und beten, dass es eine gute Regenzeit wird, mit einer guten Ernte am Ende. Es ist auf jeden Fall eine heiße Zeit: 31° als gefühlte 39° und dabei über 80 Prozent Luftfeuchtigkeit ... Es wird sicher auch noch etwas wärmer. Meine Grüße an Euch sind also ganz sicher warm, aber leider auch sehr verschwitzt. ☺

## Neid oder Barmherzigkeit?

An manchen Autos bei uns steht etwas über Neid. Meist geht es darum, die Mitmenschen zu überzeugen, dass sie nicht neidisch sein sollten auf den Besitzer, der etwas hat, was sie nicht haben. Leider geht es hier bei Neid oft um aktive Missgunst. Statt sich einfach nur anspornen zu lassen, gibt man negativen Gefühlen Raum, die oft zu böartigen Aktionen führen, die den Besitzer der besseren Umstände wieder in den Bereich der Habenichtse zurückholen sollen.

Als wir anfangen, Menschen konkret zu helfen, die ihre Häuser in Wirbelsturm Idai verloren hatten, begegnete mir der Neid auch sehr oft. Ein Pastor meinte sogar, Einzelnen zu helfen sei zu schwierig. Das gäbe nur Neid in der Gemeinde. Es sei nicht vermittelbar, dass man nur solchen Menschen hilft, die zu arm sind, um wieder auf die Beine kommen. Man muss allen etwas geben. Am besten einfach nur ein Paket Grundnahrungsmittel für alle.....

Als ich mit Pastor Marcos darüber sprach, dass wir gerne einzelnen, besonders bedürftigen Familien, zu einem neuen Dach verhelfen möchten, waren seine „Bedenken“ ganz anderer Art. Nach einer kurzen Pause meinte er: „Gilt das nur für Gemeindeglieder oder können wir auch anderen Leuten helfen?“ Innerhalb kürzester Zeit identifizierte er vier alleinstehende Frauen in seiner Gemeinde, die Hilfe brauchten, und vier Familien außerhalb der Gemeinde.

Wir machten aus, dass ich am Sonntag zu ihm in die Gemeinde kommen würde. Nach dem Gottesdienst wollten wir dann einen Teil dieser Familien besuchen und Geld übergeben. Es kam dann ganz anders. Ich bekomme jetzt noch eine Gänsehaut, wenn ich an diesen Sonntag denke.

Ich ging davon aus, dass ich, wie üblich bei Besuchen, für die Predigt zuständig sein würde und bereitete mich entsprechend vor, über praktische Liebe zu predigen. Bei diesem Gottesdienst waren dann auch noch zwei Gäste der Distriktleitung des Gemeindeverbandes zu Besuch.

Zuerst stand ein Mann auf und erzählte, dass er ja schon lange nicht mehr zur Gemeinde gekommen war. Als er dann krank wurde, hätten die Frauen der Gemeinde ihn aber trotzdem treu besucht. Jetzt sei er wieder gesund, wollte sich bedanken und auch wieder zum Gottesdienst kommen. Ich war beeindruckt.

Kurz danach wurde einer der Gäste gebeten, zu predigen. Der wusste vorher nichts davon und entschied sich spontan für eine Predigt aus dem 1. Korintherbrief, Kapitel 12 und 13. Er sprach darüber, dass wir ein Leib sind und entsprechend in Liebe füreinander sorgen sollten. Seine Predigt war super, baute sehr gut auf dem auf, was der Mann erzählt hatte und war Grundlage für das, was noch kommen sollte ... und dabei wusste er gar nicht, was da noch kommen sollte. Ich war begeistert.

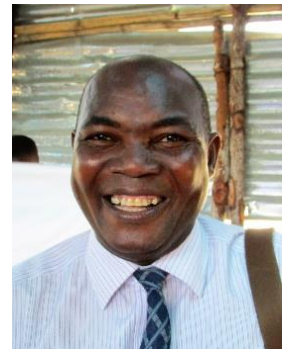
Dann flüsterte mir Pastor Marcos zu, dass er den vier Frauen aus der Gemeinde noch im Gottesdienst das Geld geben wollte, das ich mitgebracht hatte. Er stand auf und erzählte der Gemeinde, was ich an ihn herangetragen hatte, nämlich solchen Menschen zu helfen, die zu arm waren, nach Idai wieder allein auf die Beine zu kom-

## Was mir wichtig wurde:

Und wenn ein Glied leidet,  
so leiden alle Glieder mit. ...

... die Liebe ist gütig, sie  
neidet nicht.

*1. Korintherbrief 12,26  
und 13,4a*



Pastor Marcos

men. Nach reiflicher Überlegung sei er da auf vier Familien gekommen, die er jetzt vorstellen wollte. Er rief die Frauen einzeln vor und fragte



die Gemeinde, ob sie die Frauen würdigen würden. Ja! Ob sie Gemeindeglied sei? Ja! Ist sie arm oder reich? Arm! Ist es richtig, dass sie Hilfe bekommt? Ja! Zusammen übergaben Pastor Marcos und ich, unter dem Jubel der Gemeinde, den Frauen ihr Geld.

Wo war der Neid geblieben? Später hörte ich, dass eine Frau sich beschwert hatte und von Pastor Marcos wegen ihres Neides zu recht gewiesen wurde. Aber andere aus der Gemeinde kamen zu ihm und erzählten von Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die auch Hilfe brauchten. Diese Familien gehörten nicht zu dieser Gemeinde. Ihre Situation wurde dann untersucht und je nach vorgefundener Not bekamen sie Hilfe zum Wiederaufbau ihrer Häuser. Durch diese Gemeinde haben wir bisher 29 Familien helfen können. Und so einen Gottesdienst wie diesen hatte ich noch nicht erlebt. Da war Gott spürbar am Werk, rundherum.



Vorne die Reste des alten Hauses, hinten wächst das neue.

### Neue Mitarbeiter?

Neben seinem tollen Einsatz für Menschen in Not hat mich Pastor Marcos auch noch anderweitig beeindruckt. Sein Gemeindehaus wurde total zerstört, aber er hat mich nie um Hilfe zum Wiederaufbau gebeten. Auch nicht angesichts der Gelder, die ich ja offensichtlich zur Verfügung hatte.

Wir suchen für unseren mosambikanischen Missionsvorstand noch drei einheimische Geschwister. Bitte betet um Gottes Bestätigung, ob Pastor Marcos eine geeignete Person dafür wäre.

### Gott kam zu uns!

Inmitten des Chaos nach Idai ist mir Gottes Liebe wieder neu groß geworden. Er kam zu uns, wurde Mensch, wuchs unter uns auf, litt wie wir und starb für unsere Sünden. Kaum zu fassen, aber wahr!

In diesem Sinne bete ich, dass Ihr ein sehr frohes und dankbares Weihnachtstfest habt und wünsche Euch ein gesegnetes neues Jahr in dem Bewusstsein, dass Jesus jeden Tag vorausgeht.

Ganz herzlich möchte ich Euch an dieser Stelle auch danken für Euer Interesse an meiner Arbeit und mir im ausgehenden Jahr. Danke für alle erwiesene Liebe und Unterstützung mit Gebet, Post und Spenden.

In Ihm verbunden,  
Eure

*Claudia Middendorf*

## Gebetsanliegen:

### Dank:

- für Menschen wie Pastor Marcos, durch die wir vielen Menschen helfen können.
- für die vielen Spender, die uns immer noch helfen.
- für Gottes Kraft und Hilfe im letzten halben Jahr.
- für ein neues, festes Dach über meiner Wohnung.
- dass Manuela (siehe letzter Rundbrief) ihr erstes Schuljahr nach so vielen Jahren gut abgeschlossen hat.

### Bitte:

- für meine Ferienaktionen mit den Kindern in der Nachbarschaft.
- für einen guten Urlaub, im Februar.
- Für Weisheit zu erkennen, ob P. Marcos ein guter Kandidat für unseren Vorstand wäre.
- Für Pastor Marcos und die Arbeit in seiner Gemeinde.

## Kontakt:

Claudia Middendorf  
C.P. 1951  
Beira / MOSAMBIK

Handy: 00258-825173230  
E-Mail: [camiddendorf@web.de](mailto:camiddendorf@web.de)



Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim  
Tel. 07265-959-0, [www.DMGint.de](http://www.DMGint.de)  
E-Mail: [Kontakt@DMGint.de](mailto:Kontakt@DMGint.de)

### Konto:

Volksbank Kraichgau  
IBAN DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC GENODE61WIE

Mit Vermerk:

P10450 Claudia Middendorf



Eure Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für die Kommunikation mit Euch verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet und nicht an Dritte weitergegeben. Ihr könnt jederzeit fragen, was von Euch gespeichert ist und diese Daten ändern oder löschen lassen.